





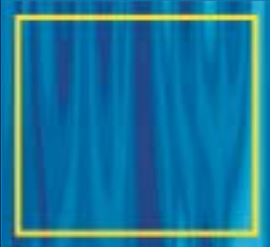



Informationen zu Sonderveredelungen

	Daten	Folienprägung	Konturenlack	Blindprägung hoch/tief	Kombinationen
Daten	<p>>> Vergrößern Sie Ihre Prägedaten (P) mit der Lupe. Auch bei extremer Vergrößerung müssen die Konturen scharf sein (Abb.1). Wenn die Konturen pixelig sind (Abb.2), ist eine Werkzeugherstellung aus den Daten nicht möglich. Auch über eine Filmausbelichtung kann nur ein mangelhaftes Ergebnis bei der Prägung erzielt werden.</p>			 <p>1 Richtig</p>  <p>2 Falsch</p>	
Daten	<p>>> Vergrößern Sie Ihre Prägedaten (P) mit der Lupe. Es darf nur eine Vollfläche / Strich in 100% Tiefe (Abb.1) in den Prägedaten angelegt sein. Stellen Sie sicher das die Daten nicht versehentlich aufgerastert wurden (Abb.2). Gerasterte Daten/Filme sind nicht prägefähig.</p>			 <p>1 Richtig</p>  <p>2 Falsch</p>	
Daten	<p>>> Folienprägungen (P) dürfen im Druckbild nicht ausgespart werden (Abb.1). Die Prägefolie (P) wird deckend auf das Druckbild geprägt (Abb. 2).</p>			 <p>1</p>  <p>2</p>	
Daten	<p>>> Geprägte Elemente, wie z.B. Rahmen, sollten nicht zu dicht an oder auf der Beschnittkante platziert werden. Passertoleranzen fallen hier sofort ins Auge (Abb.2). Bei einem größeren Abstand zum Beschnitt werden diese unvermeidlichen Toleranzen deutlich geringer wahrgenommen (Abb.1).</p>			 <p>1 Richtig</p>  <p>2 Falsch</p>	

Daten

>> Wenn unterschiedliche Druckelemente von einer Folienprägung überdeckt werden, müssen diese mittig unter der Prägung aneinanderstossen (Abb.1). Passergenaues Prägen auf einer Farbkante ist nicht möglich (Abb.2)! Die Linien/ Balkenstärke sollte 1,5 mm nicht unterschreiten.



1

Richtig



2

Falsch

Daten

>> Ausgesparte oder farbig angelegte Elemente im Druckbild (Abb.1) können nicht mehr genau überprägt werden (Abb.2). Technisch unvermeidbare Toleranzen führen zu Passerungenauigkeiten. Eine Ausnahme ist, wenn ein Schatteneffekt gewollt ist (Abb.2).



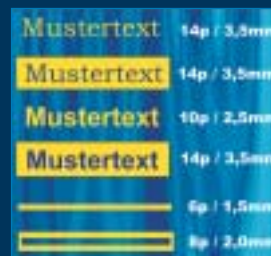
1



2

Folienprägung

>> Sofern uns kein PDF oder eine 1:1 Kopie vorliegt, beziehen sich unsere Angebote für Folienprägung auf nebenstehende Mindestgrößen und gestrichene Materialien. Geringere Schrift- und Strichstärken sind nur durch eine aufwendigere Zylinderprägung zu fertigen. Ob diese noch möglich ist, kann nur anhand der Daten geklärt werden.



Papier gestr. 135g bis 200g



Karton gestr. 280g und mehr

Folienprägung

>> Reine Pigment- oder Farbfolien die nicht metallisiert sind, haben eine geringere Deckkraft. Im Einzelfall sind hier Tests notwendig (Abb.1). Diese Folien sind keine Lagerware. Metallisierte Spezialfolien, wie z.B. Regenbogen oder Diffractionsfolien, sind ebenfalls keine Lagerware.



1



2

Folienprägung

>> Papier arbeitet! Daher sind bei größeren Formaten genaue Passer über das Format schwierig. Legen Sie die Prägung so an, dass nur einseitig ein genauer Passer notwendig ist (Abb.1). Bei der Abb.2 kann die Prägung (P) oben genau eingepasst werden, unten ist durch den Schrumpfungsprozess kein genauer Passer mehr möglich.



1 Richtig



2 Falsch

Folienprägung

>> Wenn ein Produkt eine hochglänzende UV-Lack- Druckveredelung bekommt, dürfen die Prägeelemente (P) nur eine Linienstärke von max. 2mm haben (Abb.1). Bei größeren Prägeelementen kommt es zu Ablösungen (Abb.2)! Dieses kann nur vermieden werden, wenn statt UV-Lack mit Laminat veredelt wird.



1 Richtig

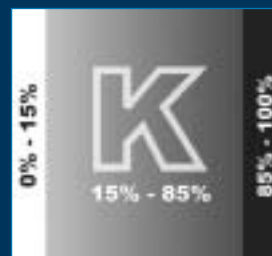


2 Falsch

Konturenlack

>> Konturenlack wird als Strich angelegt. Wenn ein Raster oder Verlauf gewünscht wird, ist dieser im Rasterbereich von 15% bis 85% anzulegen. Rasterwerte unter oder über diesen Werten sind nicht mehr darstellbar oder werden flächig (Abb.1).

Bitte halten Sie aufgeführte Schrift- und Linienstärken ein (Abb.2).



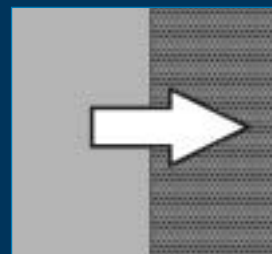
1



2

Konturenlack

>> Konturen- / Spotlackdaten, die aufgerastert sind, werden von uns auf die jeweils druckbare Rasterweite umgewandelt (Abb.1). Konturenlack-/Spotlack (K) eignet sich nur bedingt für stufenlose glatte Rasterverläufe (Abb.2). Hier benötigen wir vorab ein PDF zur Prüfung.



1



2

Blindprägung hoch/tief

>> Sämtliche Gold-, Kupfer- und Silbertöne, sowie Metallic- und Tagesleuchtfarben können mit einer Blindprägung(B) veredelt werden (Abb.1). Erst bei einer Linienstärke die dem 2,0 fachen der Materialstärke entspricht lässt sich eine Blindprägung darstellen (Abb.2).



1



2

Kombinationen

>> Kombinierte Veredelungen von partiellem Konturenlack und Folienprägung sind möglich, wenn sich Konturenlack (K) und Folienprägung (P) nicht überlagern (Abb.1). Wenn sich die Veredelungen überlagern (Abb.2), werden spezielle Lacke eingesetzt, die wir auch in unseren Angebot berücksichtigen müssen. Informieren Sie uns bitte vorab.



1



2

Kombinationen

>> Sämtliche Gold-, Kupfer und Silbertöne sowie Metallic- und Tagesleuchtfarben können nicht mit einer Folienprägung (P) oder Konturenlack (K) veredelt werden. Die notwendige Haftung wird nicht erreicht und es kommt zu Ablösungen. Eine Folienprägung ist nur möglich wenn vorab ein Laminat aufgebracht wird.



1 ohne Laminat



2 mit Laminat

Kombinationen

>> Blindprägung (B), Folienprägung (P) und Konturenlack (K) können als Mehrfachveredelung verarbeitet werden, wenn sich die Elemente nicht überlagern (Abb.1). Überlagern sich die Veredelungselemente, müssen ggf. Sondermaterialien eingesetzt werden. Für unser Angebot benötigen wir genaue Angaben bzw. ein PDF zur Ansicht.



1



2